

## PERTEMUAN 14

# Literatur der DDR



1950 - 1990

### I. Begriff

Die Abkürzung *DDR* steht für 'Deutsche Demokratische Republik'.

### II. Historischer Hintergrund

Am 7. Oktober 1949 wurde die DDR auf dem Gebiet der Sowjetischen Besatzungszone gegründet. Hauptstadt wurde der östliche Teil Berlins. Der erste Staatspräsident war Wilhelm Pieck, erster Ministerpräsident Otto Grotewohl. Der eigentliche Machthaber war der Generalsekretär der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED). Erster Generalsekretär war Walter Ulbricht von 1950 bis 1971. Durch die starke Abwanderung von fast drei Millionen Menschen begann am 13. August 1961 der Mauerbau in Berlin, um weitere Abwanderungen zu verhindern. Mitte der achtziger Jahre geriet die DDR in zunehmende wirtschaftliche Schwierigkeiten. Im August 1989 setzte eine Massenflucht ein. Vom 7. Oktober bis zum 9. November kam es zu gewaltlosen Demonstrationen. Die Maueröffnung in Berlin erfolgte am 9.11.1989. Am 1. Juli 1990 wurde die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion eingeleitet, die schließlich zur Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 führte.

### 1. Literatur der DDR

#### 1.1 Aufbau-literatur (1950-1961)

Eine der wichtigsten gemeinsamen Grundhaltungen in den Anfängen der DDR-Literatur war der Antifaschismus. Viele junge Autoren wandten sich gutgläubig dem Sozialismus zu, um den Faschismus endgültig auszulöschen. Die Literatur der DDR sollte beim Aufbau des Sozialismus von Anfang an eine große Rolle spielen und die Menschen zum Sozialismus zu erziehen. Freie und selbstständige Literaturproduktion und -rezeption existierte praktisch nicht: den Autoren wurde vorgeschrieben, worüber diese zu schreiben hatten, den Lesern, was sie lesen durften und was nicht.

#### 1.2 Sozialistischer Realismus und Bitterfelder Weg

Der Sozialistische Realismus war eine Stilrichtung, die in den Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts in der Sowjetunion entstand und für alle Kunstformen verbindlich war. Diese Stilrichtung wurde auch in der DDR aufgegriffen. In der Literatur stand oft ein positiver Held im Mittelpunkt, der Vorbild für eine sozialistische Idealgesellschaft war.

Mit dem Bitterfelder Weg sollte eine neue Programmatik mit engen ästhetischen und thematischen Vorgaben in der Kulturpolitik und Literaturproduktion der DDR eingeläutet werden. Die Trennung zwischen Künstler und Volk, sowie zwischen Kunst und gesellschaftlicher Realität wollte man aufheben.

#### 1.3 Ankunfts-literatur (1961-1971)

Der Mauerbau zwischen Ost- und Westberlin hatte große Auswirkungen auf die Literatur des nächsten Jahrzehnts. Viele Autoren wandten sich nun den eigenen alltäglichen Lebensbedingungen in der DDR zu. Charakteristisch für die Romane der Ankunfts-literatur ist ein junger Held, der mit den sozialistischen Lebensverhältnissen in Konflikt gerät, sich aber schließlich diesen doch wieder zuwendet und im Sozialismus ankommt. Beispielhaft für die Ankunfts-literatur ist der Roman mit dem programmatischen Titel *Ankunft im Alltag* (1961) von Brigitte Reimann. Die Ankunftsromane sind Entwicklungs- und Bildungsromane. Die Probleme

bei der Erziehung zu einer sozialistischen Persönlichkeit, die Entwicklung einer sozialistischen Produktionsweise und Bewusstseins und Konflikte zwischen Individuum und Gesellschaft standen dabei oft im Mittelpunkt.

In den sechziger Jahren war auch der Beginn des schriftstellerischen Schaffens von Christa Wolf. Mit dem Roman *Der geteilte Himmel* (1963), der vom Mauerbau und der Teilung Deutschlands handelte, schaffte sie den Durchbruch und wurde schlagartig bekannt. Auch ihr Roman *Nachdenken über Christa T.* (1969) erregte große Aufmerksamkeit.

Zu den wichtigsten Vertretern der Lyrik der sechziger Jahre gehörten Wolf Biermann, Volker Braun, Sarah Kirsch, Günter Kunert und Reiner Kunze.

#### **1.4 Kritik am Sozialismus (1971-1990)**

Das Ende der Ära Walter Ulbricht, der 1971 von Erich Honecker abgelöst wurde, läutete eine Wende in der Literatur der DDR ein. Im Mittelpunkt stand nun das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, das z.B. in Ulrich Plenzdorfs *Die neuen Leiden des jungen W.* thematisiert wurde.

Der Liedermacher Wolf Biermann setzte sich konsequent kritisch mit der DDR auseinander und erhielt dafür auch öfters Aufführungsverbote. Zum Eklat kam es, als Biermann 1976 ein in Köln offiziell genehmigtes Konzert gab und ihm die Rückkehr in die DDR verweigert wurde. In einem offenen Brief forderten zahlreiche Schriftsteller vergebens, die Ausbürgerung Biermanns zurückzunehmen. Viele Autoren verließen in der Folgezeit die DDR und übersiedelten in den Westen, z.B. Sarah Kirsch und Günter Kunert. Andere Autoren wurden vom DDR-Schriftstellerverband ausgeschlossen oder traten selbst aus.

Ihre Erfahrungen als Schriftsteller in der DDR und den damit verbundenen Schwierigkeiten verarbeiteten viele Autoren nach der Wende, z.B. Reiner Kunze in *Deckname Lyrik* (1990) oder Erich Loest in *Der Zorn des Schafes* (1990).

### **2. Literarische Formen**

- Aufbauroman
- Ankunftsroman

### **3. Vertreter**

- Johannes R. Becher (1891-1958)
- Jureck Becker (1937-1997)
- Wolf Biermann (\*1936)
- Johannes Bobrowski (1917-1965)
- Volker Braun (\*1939)
- Bertolt Brecht (1898-1956)
- Stephan Hermlin (1915-1997)
- Stefan Heym (1913-2001)
- Hermann Kant (\*1926)
- Sarah Kirsch (\*1935)
- Günter Kunert (\*1929)
- Reiner Kunze (\*1933)
- Erich Loest (\*1926)
- Monika Maron (\*1941)
- Heiner Müller (1929-1995)
- Ulrich Plenzdorf (\*1934)
- Brigitte Reimann (1933-1973)
- Anna Seghers (1900-1983)
- Erwin Strittmatter (1912-1994)
- Christa Wolf (\*1929)
- Arnold Zweig (1887-1968)

### **4. Werke**

- Wegschilder und Mauerschriften (Gedichte, 1950) - Günter Kunert

- Tinko (1954) - Erwin Strittmatter
- Der Lohndrucker (1956) - Heiner Müller
- Ankunft im Alltag (Roman, 1961) - Brigitte Reimann
- Sarmatische Zeit (Gedichte, 1961) - Johannes Bobrowski
- Ole Bienkopp (Roman, 1963) - Erwin Strittmatter
- Der geteilte Himmel (Erzählung, 1963) - Christa Wolf
- Die Aula (Roman, 1965) - Hermann Kant
- Die Drahtharfe (1965) - Wolf Biermann
- Deutschland Ein Wintermärchen (1965) - Wolf Biermann
- Ödipus Tyrann (Schauspiel, 1967) - Heiner Müller
- Jakob der Lügner (Roman, 1968) - Jurek Becker
- Nachdenken über Christa T. (Roman, 1968) - Christa Wolf
- Die neuen Leiden des jungen W. (1972) - Ulrich Plenzdorf
- Hinze und Kunze (Schauspiel, 1973) - Volker Braun
- Die wunderbaren Jahre (1976) - Reiner Kunze
- Es geht seinen Gang oder Mühen in unserer Ebene (Roman, 1978) - Erich Loest
- Kein Ort. Nirgends. (1979) - Christa Wolf
- Störfall. Nachrichten eines Tages (1987) - Christa Wolf

## Literatur der BRD



### I. Begriff

Die Abkürzung *BRD* steht für 'Bundesrepublik Deutschland'.

### II. Historischer Hintergrund

Am 23. Mai 1949 trat das Grundgesetz in Kraft. Damit wurde die Bundesrepublik Deutschland auf dem Gebiet der amerikanischen, britischen und französischen Besatzungszone gegründet. Konrad Adenauer wurde der erste deutsche Bundeskanzler. 1955 wurde die BRD Mitglied der NATO. 1973 wurde die Bundesrepublik in die UNO aufgenommen. Die Achtziger Jahre waren geprägt durch die Fortsetzung der Entspannungs- und Annäherungspolitik mit dem Ost-Block.

#### 1. Literatur der BRD

##### 1.1 Zeitkritische Literatur (1950er Jahre)

Die Literatur der 1950er Jahre war geprägt von verschiedenen kritischen und selbstkritischen Beiträgen zu aktuellen Themen der Zeit - wie die verdrängte Faschismus-Aufarbeitung, die atomare Bedrohung oder der rasche technologische Fortschritt.

Bei Böll und auch bei Martin Walsers ersten Romanen (*Ehen in Philippsburg*, 1957) wird die Zeitkritik oft in Form der Satire dargestellt. Das Theater in den 1950er Jahren war wesentlich schlechter gestellt, als die Lyrik und Epik. Kritische Auseinandersetzungen mit der jüngsten Vergangenheit fehlten, bis auf wenige Ausnahmen wie Borchert, Weisenborn und Zuckmayer.

##### 1.2 Politisierung der Literatur (1960er Jahre)

Die BRD war in den 60er Jahren von vielen innenpolitischen Krisen betroffen, z.B. der Studentenrevolten bis hin zur wirtschaftlichen Stagnation. Die sozialen Probleme der Gegenwart konnten nicht mehr außer Acht gelassen werden. So kam es, dass die Trennung von Politik und Literatur in den 50er Jahren aufgehoben wurde und in den 60er Jahren eine zunehmende Politisierung einsetzte. Die politische Literatur der 60er Jahre hatte ein formal auffallendes Kennzeichen: den Dokumentarismus. Authentische Dokumente wurden in der Literatur neu

verarbeitet. Dies wurde durch Montage von Zeitungsartikeln, Interviews, Protokollen und anderen Dokumentarten erreicht. Zu den wichtigsten Vertretern des Dokumentarischen Theaters gehörten Peter Weiss, Rolf Hochhuth und Heinar Kipphardt (*In der Sache J. Robert Oppenheimer*, 1964). Der Roman in den 60er Jahren wurde bestimmt von Autoren wie Böll, Martin Walser und vor allem Günter Grass (*Die Blechtrommel*, 1959; *Katz und Maus*, 1961; *Hundejahre*, 1963). Ende der 60er Jahre kam in literarischen Diskussionen immer wieder die Frage auf, worin der Sinn der Literatur bestehe. Die Verbindung von Politik und Literatur hatte nicht den gewünschten Erfolg der Autoren erreicht.

### **1.3 Neue Innerlichkeit / Neue Subjektivität (1970er Jahre)**

Der beginnende Terrorismus und das Scheitern der 1968er-Bewegung führte zu einer Wende nach innen und einer Distanzierung vom politischen Geschehen. Die Wende nach innen bedeutete eine stärkere Zuwendung zur eigenen Identität und Individualität - dem eigenen Ich, daher spricht man auch von Neuer Subjektivität / Neuer Innerlichkeit. Beispiele dafür sind z.B. Rolf Dieter Brinkmanns *Keiner weiß mehr* (1968) und Martin Walsers *Ein fliehendes Pferd* (1978). Der wichtigste Dramatiker der Neuen Innerlichkeit war Botho Strauß mit *Trilogie des Wiedersehens* (1977) und *Groß und klein* (1978).

### **1.4 Ausgleichstendenzen (1980er Jahre)**

Die Literatur der BRD der 80er Jahre versuchte den begrenzten Erfahrungshorizont der Neuen Innerlichkeit zu überwinden. Außerdem fand eine Überwindung der Trennung zwischen west- und ostdeutscher Literatur statt, die durch gemeinsame Treffen und die Übersiedlung ostdeutscher Schriftsteller in die BRD eingeleitet wurde. Ausgelöst wurde die Übersiedlung vieler DDR-Schriftsteller, z.B. Günter Kunert, Sarah Kirsch und Reiner Kunze, durch die Ausbürgerung

Wolf

Biermanns.

Die Lyrik der 80er Jahre war stark von Themen wie Technik- und Fortschrittskepsis sowie Geschichtspessimismus geprägt. Der erfolgreichste Roman der 80er Jahre war Patrick Süskinds *Das Parfum. Die Geschichte eines Mörders* (1985).

## **2. Literarische Formen**

- Dokumentarisches Theater
- Alltagslyrik, Politische Lyrik
- Autobiographien

## **3. Vertreter**

- Heinrich Böll (1917-1985)
- Rolf Dieter Brinkmann (1940-1975)
- Paul Celan (1920-1970)
- Günter Eich (1907-1972)
- Hans Magnus Enzensberger (\*1929)
- Günther Grass (\*1927)
- Wolfgang Hildesheimer (1916-1991)
- Peter Huchel (1903-1981)
- Uwe Johnson (1934-1984)
- Siegfried Lenz (\*1926)
- Marie-Luise Kaschnitz (1901-1974)
- Heinar Kipphardt (1922-1982)
- Sarah Kirsch (\*1935)
- Günter Kunert (\*1929)
- Reiner Kunze (\*1933)
- Siegfried Lenz (\*1926)
- Nelly Sachs (1891-1970)
- Arno Schmidt (1914-1979)
- Botho Strauß (\*1944)
- Patrick Süskind (\*1949)

- Martin Walser (\*1927)
- Peter Weiss (1916-1982)

#### 4. Werke

Literatur der 50er:

- Sansibar oder Der letzte Grund (1957) - Andersch
- Die Verteidigung der Wölfe (1957) - Enzensberger
- Die Gelehrtenrepublik (1957) - Schmidt
- Ehen in Philippsburg (1957) - M. Walser
- Billard um halbzehn (1959) - Böll

Literatur der 60er:

- Die Blechtrommel (1959) - Grass
- Der Stellvertreter (1963) - Hochhuth
- Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats, dargestellt durch die Schauspielergesellschaft des Hospizes zu Charenton unter Anleitung des Herrn Sade (1964) - Weiss
- In der Sache J. Robert Oppenheimer (1964) - Kipphardt
- Deutschstunde (1968) - Lenz

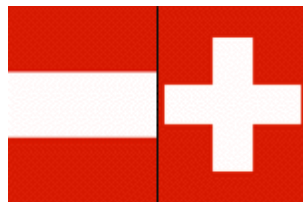
Literatur der 70er:

- Keiner weiß mehr (1968) - Brinkmann
- Aus dem Tagebuch einer Schnecke (1972) - Grass
- Die verlorene Ehre der Katharina Blum oder: Wie Gewalt entstehen und wohin sie führen kann (1974) - Böll
- Die wunderbaren Jahre (1976) - Kunze
- Ein fliehendes Pferd (1978) - M. Walser

Literatur der 80er:

- Ästhetik des Widerstands (1975/78/81) - Weiss
- Stilleben (Gedichte, 1983) - Kunert
- Das Parfum (1985) - Süskind
- Die Rätin (1986) - Grass
- Die Taube (1987) - Süskind

## Literatur Österreichs und der Schweiz



1950 - 1990

### I. Abgrenzung

Von einer einheitlichen "deutschen Literatur" ab 1950 kann man nicht mehr sprechen. Die deutschsprachige Literatur Österreichs und der Schweiz sollte nicht der Literatur der BRD zugeordnet werden, da sich die kulturellen und politischen Entwicklungen innerhalb dieser Kulturräume zu sehr voneinander unterscheiden.

### II. Historischer Hintergrund Österreichs

Österreich wurde nach dem Zweiten Weltkrieg wie Deutschland in vier Besatzungszonen eingeteilt. Die von Karl Renner geleitete provisorische Regierung erklärte am 27. April 1945 die Unabhängigkeit Österreichs. Bereits im November des gleichen Jahres fanden die ersten Nationalratswahlen statt. Durch den Staatsvertrag 1955 mit den Besatzungsmächten erhielt die Republik Österreich ihre volle staatliche Souveränität zurück.

## 1. Literatur Österreichs

In Österreich fanden sich schon sehr schnell nach Ende des Zweiten Weltkriegs Ansätze für eine neue Literatur. 1945 gründete Otto Basil die Zeitschrift *Plan*, in der bald viel junge Autoren und Autorinnen, wie z.B. Ilse Aichinger und Erich Fried, veröffentlichten. Mitte der fünfziger Jahre gründete sich die Wiener Gruppe, die an die Literatur um 1900 anknüpfte. 1960 bildete sich um den Herausgeber der Zeitschrift *Manuskripte*, Kolleritsch, die Grazer Gruppe. Peter Handke sorgte mit dem Erscheinen seiner *Publikumsbeschimpfung* (1966) für Aufsehen, da im letzten Teil dieses Stückes das Publikum mit zahllosen Schimpfwörtern und ähnlichem konfrontiert wird. In den 70er und 80er Jahren machte der österreichische Schriftsteller Thomas Bernhard mit seinen Romanen und Dramen auf sich aufmerksam, z.B. mit *Das Kalkwerk* (1970), *Auslöschung. Ein Zerfall*. (1986) oder *Heldenplatz* (1988).

## 2. Literatur der Schweiz

Die Schweiz hatte während der Nazi-Herrschaft in Deutschland und auch danach bei vielen Intellektuellen einen guten Ruf, da ihre demokratische Ordnung bestehen blieb. Für viele Emigranten war sie der erste Anlaufpunkt. Nach dem Zweiten Weltkrieg trugen zwei Schweizer Autoren erheblich zur weltweiten Anerkennung deutschsprachiger Literatur bei: Friedrich Dürrenmatt (*Der Besuch der alten Dame*, 1956; *Die Physiker*, 1962) und Max Frisch (*Stiller*, 1954; *Homo faber*, 1957). Weitere bekannte Schweizer Autoren sind Peter Bichsel und Adolf Muschg.

## 3. Vertreter

- Ilse Aichinger (\*1921)
- Ingeborg Bachmann (1926-1973)
- Heimrad Bäcker (1925-2003)
- Thomas Bernhard (1931-1989)
- Peter Bichsel (\*1935)
- Heimito von Doderer (1896-1966)
- Friedrich Dürrenmatt (1921-1990)
- Erich Fried (1921-1988)
- Max Frisch (1911-1991)
- Peter Handke (\*1942)
- Ernst Jandl (1925-2000)
- Elfriede Jelinek (\*1946)
- Alfred Kolleritsch (\*1931)
- Friederike Mayröcker (\*1924)
- Adolf Muschg (\*1934)
- Christoph Ransmayr (\*1954)

## 4. Werke

- Der Richter und sein Henker (1950/51) - Dürrenmatt
- Die Strudlhofstiege oder Melzer und die Tiefe der Jahre (1951) - Doderer
- Rede unter dem Galgen (1952) - Aichinger
- Die gestundete Zeit (1953) - Bachmann
- Don Juan oder Die Liebe zur Geometrie (1953) - Frisch
- Stiller (1954) - Frisch
- Anrufung des großen Bären (1956) - Bachmann
- Der Besuch der alten Dame (1956) - Dürrenmatt
- Die Dämonen (1956) - Doderer
- Homo faber (1957) - Frisch
- Biedermann und die Brandstifter (1958) - Frisch
- Andorra (1961) - Frisch
- Das dreißigste Jahr (1961) - Bachmann
- Die Physiker (1962) - Dürrenmatt

- Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennenlernen (1964) - Bichsel
- Laut und Luise (1966) - Jandl
- Publikumabeschimpfung (1966) - Handke
- Das Kalkwerk (1970) - Th. Bernhard
- Die Angst des Tormanns beim Elfmeter (1970) - Handke
- Malina (1971) - Bachmann
- Der kurze Brief zum langen Abschied (1972) - Handke
- Wunschloses Unglück (1972) - Handke
- Die Macht der Gewohnheit (1974) - Th. Bernhard
- Montauk (1975) - Frisch
- Der Weltverbesserer (1979) - Th. Bernhard
- Langsame Heimkehr (1979) - Handke
- Holzfällen. Eine Erregung. (1984) - Th. Bernhard
- Das Öffnen und Schließen des Mundes (1985) - Jandl
- Auslöschung. Ein Zerfall. (1986) - Th. Bernhard
- Der Turmhahn und andere Lebensgeschichten (1987) - Muschg
- Nachmittag eines Schriftstellers (1987) - Handke
- Heldenplatz (1988) - Th. Bernhard

### Getrennte Entwicklung im Osten

1. **Die Entwicklung:** (a) Setelah th 1945 → para pengarang diwajibkan menganut realisme sosialis seperti Uni Soviet. Penguasa membendung pengaruh luar. Th 1950-an muncul karya-karya sastra → novel pembangunan; novel produksi; novel perusahaan; novel pedesaan → konstelasi tokoh jelas & pemenang di akhir cerita sudah tentu; biasanya gambaran org jahat adalah ilmuwan borjuis & spionase Barat yg menyamar: (b) Konfrensi I - 1959 → sastrawan sbg partisipan pembangunan bangsa → *Aufbau-Literatur* (sastra pembangunan): (c) Konfrensi II – 1964 → harapan utk perbaikan sistem politik; muncul lirik yg kritis & subjektif → *Ankunfts-Literatur* (sastra kedatangan); sebagian karya sastra diterbitkan di RFJ hingga membentuk citra internasional bahwa Jerman Timur sbg “negara budaya”
2. **Tokoh & Karya Sastra:** (a) Jurek Becker, *Jakob der Lügner*, novel; (b) Hermann Kant, *Die Aula*, novel; (c) Johannes Bobrowski, *Levins Mühle & Lituanische Claviere*, kump sajak; (d) Franz Fühmann, *Judenauto*, Erzählungen; (e) Peter Hacks; (f) Heiner Müller; (g) Volker Braun: Penolakan terselubung thd realisme sosialis dilakukan oleh para sastrawan (h) Christa Wolf, *Nachdenken über Christa T.*, → autentitas subjektif; (i) Wolf Biermann, dieskpatriasi th 1976; (j) Stefan Heym, *Der König-David-Bericht*; (k) Ulrich Plenzdorf, *Die neuen Leiden des jungen W.*; (l) Franz Fühmann, *22 Tage oder Die Hütte des Lebens*; (m) Reiner Kunze, *Die wunderbaren Jahre*; (n) Günter de Bruyn, *Märkische Forschung*: Para sastrawan yg meninggalkan RDJ (o) Günter Kunert; (p) Sarah Kirsch; (q) Reiner Kunze; (r) Joachim Schädlich: Karya-karya sastra utopis dan sastra wanita (sbg hal yg tabu di RDJ) bermunculan di awal th 1980-an, misal (a) Günter de Bruyn, *Neue Herrlichkeit* (Kemegahan Baru); (b) Christoph Hein, *Der fremde Freund, Drachenblut*; (c) Volker Braun, *Hinze-Kunze-Roman* (Roman Si-Anu Si-Pulan); (d) Wolfgang Hilbig, *Die Weiber* (Kaum Hawa), *Alte Abdeckerei* (Perusahaan Pengolahan Bangkai Tua)